A chaotic familystory

oder wenn ein Mädel mit vier schwulen Jungs lebt

Von Kurai_Tsukino

Kapitel 11: Ich will nicht zur Schule

Hi. Sry mal wieder das ich immer so lange brauch. aber momentan ist totaler Schulstress angesagt -.- naja wenigstens ist es jetzt on. leider ist das Kappi recht klein geworden. und als ausgleich dafür könnt ihr euch schon mal auf ein tolles weihnachts spezial freuen ^^ wie wird wohl weihnachten bei so einer Familie aussehen?
naja egal genug gelabert viel spaß ^^v

Kapitel 10 >Ich will nicht zur Schule<

Endlich wieder Zu hause angekommen schmeißt sich Lin sofort auf ihr Bett. Zufrieden kuschelt sie sich in die Decke. Ein tiefer Seufzer und schon schläft sie ein. Keine fünf Minuten später steht auch schon Takao in der Tür. Er stellt ihr den Koffer neben das Bett und deckt sie zu. Mit einem Blick auf die Uhr, stellt er fest das auch er müde ist. >Kein Wunder es ist ja auch schon 23.00 Uhr.< Auch Ray liegt schon im Bett und träumt. Aber im Gegensatz zu Lin hat er sich noch umgezogen. Kai und Yuriy sitzen noch unten am Küchentisch und diskutieren etwas über die Firma aus. Mit einem Lächeln gibt der Blauhaarige ihnen einen Kuss und geht zu Bett.
Am nächsten Morgen müssen alle wieder Früh raus, da die Schule und die Arbeit ruft. Takao sollte eigentlich als Einziger zu Hause bleiben. Doch Lin weigert sich in die Schule zu gehen. Demonstrativ bleibt sie einfach liegen und ignoriert das Genörgel von ihrer Mutter. „Lin! So langsam reicht es mir. Steh sofort auf!“
„Wenn es dir langt dann geht doch aus meinem Zimmer und lass mich schlafen!“
„Du gehst in die Schule und damit schluss aus!“
„Nö.“
Sie zieht sich die Decke über den Kopf und ignoriert ihre Mutter jetzt ganz. Wütend stampft Takao aus dem Zimmer. Auf dem Flur kommt ihr Yuriy entgegen. Fragend sieht er seinen Freund an. „Lin will nicht aufstehen.“
„Na dann, das hab ich gleich.“
Er geht in das Zimmer von Lin und zieht erst mal den Rolladen hoch. „Egal wer du bist, ich werde nicht aufstehen!“
Mit einem Grinsen im Gesicht geht er ins Bad und lässt kaltes Wasser in die Wanne laufen. Dann kommt er wieder in Lins Zimmer. „Ich hab gehört du willst nicht aufstehen?“
„Korrekt.“
„Und warum?“

„Weil halt."
Mühe los hebt er das Mädchen auf seine Arme und trägt sie ins Bad. Lin hingegen wehrt sich mit Händen und Füßen. Dann gibt es nur noch ein Platsch und einen lauten Aufschrei. Sofort kommt Takao angerannt und und sieht das große Desaster. Yuriy hat Lin in die Wanne mit kaltem Wasser fallen lassen. Nicht nur dass das halbe Bad überflutet ist, nein Lin sitzt mit nassen Sachen und äußerst wütendem Gesicht in dem weißen Badgegenstand. „Yuriy bist du noch bei Sinnen!?"
„Ja bin ich. Und Lin ist definitiv wach und wird in die Schule gehen."
„DU HAST JA WOHL NE VOLLMEISE! MICH EINFACH INS WASSER ZU WERFEN WEIßT DU WIE KALT DAS IST!?"
„Ja. Eis kalt. Dann duscht dich halt schnell warm ab. Ich muss los."
Er gibt Takao einen Kuss und verschwindet dann. Immer noch wütend zieht Lin den Stöpsel aus der Wann und scheucht ihre Mutter raus. Dann hört man sie nur noch duschen. Unten sitzt Ray am Küchentisch und grinst sich eins ab. Dafür fängt er sich von Kai, der gerade im gehen ist, eine Kopfnuss. „Was soll das!"
„Man lacht keine Mädchen aus."
„Wie fies und wenn sie mich quält dann lacht ihr mich alle aus..."
„Bist du etwa ein Mädchen oder was?"
„Haha..."
„KAAAAAAAIIIIIIII!"
„Komme. Machs gut Ray wir müssen."
Er knufft Ray noch mal in die Seite und geht dann. Nach einer viertel Stunde kommt Lin endlich aus der Dusche. Aber auch nur weil Takao das Wasser abgedreht hat. Als sie dann endlich gegessen hat, schlendert sie gemütlich zur Schule. Ray ist schon vorgegangen da er nicht solange auf seine Schwerster warten wollte. Unterwegs kommt ihr Brooklyn entgegen. Verwundert sieht sie ihn an als er ihr zuwinkt. Was machst du denn hier?"
„Ray sagte das du nicht in die Schule willst. Ich kenn dich doch. Deswegen komme ich dich abhohlen. Sonst kämst du in zehn Jahren nich an."
„Na toll...."
Er nimmt Lin bei der Hand und schleift sie zur Schule. Dort angekommen hat es schon geklingelt und so kommen sie zu spät. Zu ihrem Glück ist der Lehrer krank. Als sie die Klasse betreten werden sie von allen komisch angesehen. Genervt geht Lin auf ihren Platz. Ihr Bruder Ray dreht sich grinsend zu ihr um. „Hey Lin, du bist ne Berühmtheit. Gibst du nachher ne Autogrammstunde?"
Für diesen dämlich Spruch fängt er sich gleich mal eine Kopfnuss. Dann hört man neben ihnen ein nur allzu bekanntes Lachen. Genervt sieht Lin Bryan an, der neben ihr steht. Er grinst sich eines ab während Lin überlegt wie sie ihn wohl am besten umbringt. „Was willst du jetzt von uns?"
Brooklyns Satz reiß sie wieder aus ihren Gedanken. Müde lächelt Lin. „Na was wohl er will ein Autogramm."
„Nicht wirklich. Aber wusstest du das unser Direktor vor hat deinen Pokal in der Halle auszustellen?"
„Kann er knicken der gehört uns."
„Tja er will noch mit deinen Eltern reden. Wenn nicht stellt er einfach ein Foto von euch auf der Bühne aus."
„Darf er das denn ohne unsere Einwilligung?"
„Wer weiß er ist der Rektor und ohne ihn wärst du wohl nie soweit gekommen."
„Ohne dich wohl auch nicht..."

„Tja und wo ist mein Dank?“
„Träum weiter.“
„Wie wärs mit einem Kuss.“
Allein das letzte Wort brachte Brooklyn dazu seinen Stuhl nach Bryan zu werfen. Leider hat er sein Ziel verfehlt und stattdessen den Vertretungslehrer k.o. geschlagen. Hektisch rennt Lin zu dem Lehrer um den Stuhl wieder zu besorgen. Alle anderen rennen panisch umher um kalte Tücher oder anderes zu holen. Kaum ist der Lehrer wieder halbwegs bei Bewusstsein schaut er auch schon wütend in die Richtung in der Ray, Max, Brook und Lin sitzen. „Herr Lehrer das war...“
„Ich weiß wer das war. Kon du gehst sofort zum Rektor.“
„Ehhh bitte?“ Erschüttert sieht Ray den Lehrer an. „Nicht du. Sie!“
„Na toll da macht man nix und muss trotzdem zum Rektor...“
„Sofort!“
„Aber Lin war das nicht!“, wirft Max wütend ein. Dafür fängt er sich auch gleich einen Besuch beim Rektor ein. Gemeinsam gehen sie zum Büro von Herr Krebs. Dort angekommen werden sie mit einem Seufzen begrüßt. „Lin. Kaum da und schon wieder bei mir? Welch eine Überraschung. Also was habt ihr diesmal angestellt?“
„Nichts. Ich wurde zu Unrecht beschuldigt einen Stuhl geworfen zu haben.“
„Und du?“
„Ich sollte hier her weil ich gesagt hab das Lin den Stuhl nicht geworfen hat.“
„Ok geht zurück in eure Klasse und sagt dem Lehrer das er verrückt sei.“
„Dann sehen wir uns gleich wieder.“
„Er wird dann schon zu mir kommen.“
Mir einem Grinsen gehen die Beiden aus dem Raum und in ihre Klasse. Dort angekommen richten sie dem Lehrer aus was ihnen aufgetragen wurde. Wütend stampft er davon. Lachend unterhalten sich die Kinder bis ihr Lehrer wiederkommt. Als der Schultag dem Ende zu geht. Kommt die Klassenlehrerin vorbei und verkündet eine Botschaft. „Wie ihr vielleicht schon wisst ist bald das Schuljahr zu ende. Wie jedes Jahr wird wieder ein großes Fest gefeiert. Dieses Jahr wurde eure Klasse ausgewählt das ihr ein Theaterstück macht.“ Sehr große Begeisterung zeigt sich. Alle stöhnen auf und rollen mit den Augen. Eine Klasse ist jedes Jahr dran Theater zu spielen und das ist die Unglücksklasse von allen, da nur Märchen gespielt werden. „Also das Märchen das gespielt werden soll ist... Dornröschen.“
Jetzt zeigt sich erst recht Begeisterung. Jeder der Schüler soll vor und eine Zahl ziehen. Mit dieser Zahl wird dann die Rolle ermittelt. Lin zieht die 17 sie spielt die Mutter von Röschen. Max hat die 3 eine der drei guten Feen, nämlich Sonnenschein. Brooklyn hat die 15 er spielt die böse Hexe. Ray hat die 1 also Dornröschen selbst. Und zu seinem Leid hat Bryan die 19 den Prinzen. Ein Lachen geht durch die Klasse, bei dem Gedanken das Bryan und Ray ein Paar werden sollen. „Warte erst mal bis zu Kussszene.“
„Kussszene!?“
„Ja, der Prinz muss Dornröschen wach küssen.“
„Ehh Lin hast du nicht Lust die Rolle mit deinem Bruder zu tauschen?“
„Ja Lin, lass uns tauschen.“
„Träumt weiter.“
„Wie wärs dann kann ja Brooklyn dein Prinz sein.“
Und schon hat Ray seine dritte Kopfnuss für heute.
Zu hause angekommen erzählt Ray erst mal das die Schule schmeißt. Lin sagt warum und alle lachen wieder zusammen. Leider weiß zu diesem Zeitpunkt noch keiner

welches Schicksal auf die Familie wartet.

so das wars dann wieder mal. ich hoffe ihr bleibt mir treu und hinterlasst auch schöne kommis XD naja egal ^^ die welt wird nicht zusammenbrechen wenn nicht. also dann bis dann ^^v